

Bündelung der Kernaussagen der dialogischen Gespräche	
Handlungsfeld	Förderung des bürgerschaftlichen Engagements hier: Betreuungsvereine und rechtliche Betreuung
Eckdaten: - Zeitraum	2023 / 2024
- Anzahl Gespräche / Träger / Angebote	Träger: Gesellschaft für Sozialarbeit e.V. AWO Kreisverband Bielefeld e.V. SKM – Kath. Verein für Soziale Dienste in Bielefeld e.V. Verein für Betreuungen in Bielefeld e.V.
Schwerpunkt des Gesprächs	Es wurden im vergangenen Jahr sechs Gespräche geführt, insbesondere zur Fragestellung, wie einer strukturellen Unterfinanzierung der Betreuungsvereine begegnet werden kann. Die Träger der Betreuungsvereine beschreiben, dass die Betreuungsvereine bei der Refinanzierung ihrer Leistungen im Rahmen der Berufsbetreuungen über Justizentgelte zum Teil existenziell unterfinanziert sind, so dass bei einer betriebswirtschaftlich erforderlichen Einstellung der beruflichen Betreuungstätigkeit auch die Werbung und Begleitung von ehrenamtlich Betreuenden und die Beratung zu Vorsorgevollmachten gefährdet wäre. Des Weiteren wurden die Umsetzung und Auswirkungen der Betreuungsrechtsreform erörtert.
Output (Anzahl Teilnehmende, Anzahl der Veranstaltungen, Öffnungszeiten,)	<ul style="list-style-type: none"> - Begleitung von ca. 380 ehrenamtlichen Betreuer*innen - Führen von Berufsbetreuungen (ca. 550) - Durchführung von Informationsveranstaltungen für ehrenamtliche Betreuer*innen und Interessierte - Beratung und Information zu Vorsorgevollmachten
Outcome (Wirkung im Einzelfall / im Quartier / in der Stadtgesellschaft)	<ul style="list-style-type: none"> - Die Betreuungsvereine stellen ihre Beratungsleistungen für ehrenamtlich Betreuende im Rahmen der landesfinanzierten Querschnittsleistungen zur Verfügung und können im Rahmen einer kommunalen Finanzierung zur Errichtung von Vorsorgevollmachten beraten. - Die Gewinnung, Begleitung und Unterstützung ehrenamtlicher Betreuer*innen und die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements im Rahmen rechtlicher Betreuungen und der Umsetzung von Vorsorgevollmachten wird in Bielefeld über ein von den Betreuungsvereinen vorgehaltenes, qualitativ gut ausgestattetes Angebot flankiert.

Ausblick / Weiterentwicklung / Empfehlung / Resümee	<p>Die Betreuungsvereine haben in mehreren „Brandbriefen“ über ihre Spitzenverbände auf Landes- und Bundesebene auf ihre teilweise prekäre finanzielle Situation hingewiesen. Die Lösung kann nur im Rahmen einer bundesgesetzlich zu regelnden Anpassung der Justizentgelte an die Lohnkostenaufwüchse und die allgemeine Teuerungsrate der letzten Jahre erfolgen. Die gesetzlich festgelegten Anpassungs- und Evaluationsphasen scheinen inadäquat lang bemessen worden zu sein, so dass auch in Bielefeld Betreuungsvereinen droht, ihre Tätigkeiten aus wirtschaftlichen Gründen einstellen zu müssen.</p> <p>Die Entwicklung ist vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen Wandels in Bezug auf ein feststellbares Wegbrechen familiärer Sorgestrukturen kritisch zu sehen. Die Betreuungsvereine sind essentiell für die Flankierung ehrenamtlicher und familiärer Betreuungs- und Vorsorgestrukturen. Ohne den rechtlichen Support durch die Betreuungsvereine würden ehrenamtliche und familiäre Strukturen qualitativ und quantitativ weiter geschwächt und dem Trend zu einer professionalisierten rechtlichen Betreuung mit entsprechend höheren gesamtgesellschaftlichen Kosten würde nicht entgegengewirkt werden können.</p> <p>Verwaltung und Träger werden weiter nach gemeinsamen Lösungen für die aktuell schwierige finanzielle Situation der Träger suchen.</p>
--	---